

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Falkenhayn	Vorname:	Luisa
E-Mail-Adresse	luisa.falkenhayn@s2008.tu-chemnitz.de		
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	University of Eastern Finland, Campus Joensuu		
Aufenthalt von:	01. September 2010	bis:	20. Dezember 2010

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

Bericht (mindestens 1 Seite)

Ich habe mein Auslandssemester im finnischen Joensuu im Wintersemester 2010/ 2011 vom 01. September bis 20. Dezember 2010 verbracht.

Organisatorisches

Schon seit Beginn des Jahres 2010 habe ich mich um alle notwendigen **Papierangelegenheiten** gekümmert (Unterschriften vom Erasmus-Koordinator & IUZ, Antrag auf Urlaubssemester, Antrag auf Rückerstattung des Semesterbeitrages, Antrag auf Wohnheimplatz in Joensuu, etc.). Auch mit meinen finnischen Tutoren hielt ich bereits längere Zeit Mailkontakt, sodass ich alle wichtigen Fragen schnell loswerden konnte.

Für die **Hinreise** habe ich folgende Route gewählt:

Anreise mit dem Auto von Chemnitz nach Berlin, Bahnfahrt (bahn.de) von Berlin nach Bremen, Flug (ryanair.com) von Bremen nach Tampere, Bahnfahrt (vr.fi) von Tampere nach Joensuu. Ich habe somit wohl eine eher komplizierte Variante gewählt, wobei der Preis letztendlich auch nicht wesentlich geringer war als ein Direktflug von z.B. Berlin nach Helsinki.

Die erste Woche nennt sich „**Orientation Week**“ und besteht aus 3 Tagen mit jeweils ca. 5h, in welchen alle möglichen nützlichen Hinweise gegeben werden, um so schnell wie möglich den Einstieg in dieses Auslandssemester zu finden (Mietvertrag Studentenwohnheim unterschreiben, Freischaltung des zentralen Mailsystems der Uni, Angebote der Student Union, Kurs-Einschreibungen, Sportangebote etc).

Hier einige Tipps & Tricks:

- insbesondere am Anfang des Semesters scheint es in Joensuu keine Fahrräder mehr zu geben. Das stimmt natürlich nicht, aber jeder möchte eins haben & die Warteschlange ist somit zumeist lang.
Redet mit eurem Tutor, vielleicht kann er/ sie vorher bereits ein **Fahrrad** in der zentralen „Rent-a-bike-station“ reservieren bzw. anderweitig eins besorgen.
Ein Bike zu haben kann unabhängig von der Jahreszeit nur von Vorteil sein!
Ich habe somit nie den Bus in Joensuu benutzt (eine Strecke kostet bereits knapp 3€)

- Es gibt verschiedene, doch grundsätzlich 3 große **Studentenwohnheime** (Länsikatu, Latolankatu, Karjaementie) in Joensuu.
In dem ersteren habe ich während des Semesters in einem Single-„Studio“ gewohnt & dafür inklusive Möbel und Internet 305€/ Monat bezahlt. Man läuft 8 Minuten zur Uni, 12 Minuten ins Zentrum und hat diverse Sportangebote direkt vor der Nase.
Die in Latolankatu und Karjamaentie wohnenden Studenten bezahlen zwar weniger, haben allerdings tägliche ca. 3-5 km zu Fuß/ mit Bike zu bewältigen.
Ich würde jederzeit wieder Länsikatu als Semester-Wohnsitz wählen, zudem die meisten „Pre-Drink-Partys“ in den Korridoren der Länsikatu stattfinden;)
- die Student Union bietet am Anfang eines jeden Semesters „**Survival Packages**“ für 40€ an, in welchem sich mehr oder weniger brauchbare Gegenstände wie Bettlaken, Töpfe, Küchengeschirr etc. befinden. In meinem Semester wurden diese im letzten Moment doch nicht ausgegeben, da es ein „internes Hygieneproblem“ gab - und trotzdem haben alle Studenten überlebt.
Ich persönlich würde also auch nächstes Mal alle notwendigen Dinge erneut in den in Joensuu divers vorhandenen **Second-Hand-Läden** zusammensuchen und auf das Survival-Package verzichten.
- Ich habe die Möglichkeit, mich für eine „finnish family“ zu bewerben, nicht wahrgenommen, da ich dachte, ich bin durch mein Studium an der Uni bereits genug eingespannt. Dies sollte sich zumindest in meinem Fall nicht bestätigen. Viele Studenten, die sich dafür bewarben, haben erst gar keine bekommen, da die Anfrage so hoch war. Viele Familien leben sogar außerhalb von Joensuu. Doch wenn ihr die Chance habt, mal für ein Wochenende mit einer finnischen Familie in ihrer Cottage irgendwo in Finnland zu leben, dann nutzt die Chance.
Ich habe meine Entscheidung bereut & würde mich das nächste Mal bewerben.

Die extra für die exchange students in englisch gehaltenen **Universitätskurse** werden größtenteils im Block angeboten, sodass es durchaus sein kann, dass man im September 2, im Oktober 5 und im November & Dezember nur noch 1 Kurs hat. Leider überschneiden sich oft die Kurszeiten, was in dieser Situation dennoch immer irgendwie zu managen war.
Ich wusste bereits vor meiner Ankunft, dass ich mir für mein Psychologie-Studium nichts anrechnen lassen kann, sodass ich größtenteils Education, Sociology, Law und die finnische Sprache studiert habe. Meine 20 benötigten ECTS-Punkte hatte ich so schnell zusammen.
Für die exams gibt es überwiegend re-exams und im Allgemeinen finden die Lehrer immer eine Lösung, wenn man an einem exam z.B. aufgrund eines Trips nicht teilnehmen kann.

Ausflüge/ Reisen

Die Student Union bietet folgende **Ausflüge** an:

- 1 Tag in den Koli-Nationalpark
- 3 Tage „Sea Battle“ = 6h in Tallinn, 6h in Stockholm, die restliche Zeit trinkend auf einem Schiff mit allen anderen Austauschstudenten aus Schweden, Finnland & Estland
- 4 Tage nach St. Petersburg (Reisepass nicht vergessen!!)
- 6 Tage ins Lappland

Ich habe davon in den ersten 3 partizipiert & es keinesfalls bereut. Ich kann es jedem, der viel Spaß, Alkohol (die Studenten legen diese Trips meistens selbst auf Party aus...) und neue visuelle Eindrücke erleben möchte, nur wärmstens empfehlen.

Die Gruppenfindung unter den internationalen Studenten ist zum Glück nie gänzlich abgeschlossen, jedoch finden sich schnell DIE Freunde, mit welchen ich persönlich eine Reihe von Trips selbst organisiert habe.

Hier einige Empfehlungen:

- Nord-Kapp in Norwegen
- diverse Cottage-Weekends am Saimaa-Lake oder im Lappland
- Hitchhiking durch Finnland und Schweden

Wer in Finnland nach einer Cottage beliebiger Größe sucht, wird immer fündig (<http://www.lomarengas.fi/cottages.jsessionid=465C452D7012519C06B203DD8852ABD3>). Sauna und BBQ-Platz gehören dabei zur finnischen Grundausstattung.

Stadt Joensuu/ Leben als Erasmus-Student

Joensuu hat ca. 72.000 Einwohner und ist recht übersichtlich. Das Zentrum ist recht klein & nicht sehr spektakulär. Trotzdem gibt es die einen und anderen Bars („BarPlay“, „Gloria“, „Fever“), Tanzklubs („Bepop“, „Tivoli“) oder Kaffee-Treffs („Coffeehouse“), in welchen man sich die Zeit mit den schnell lieb gewonnenen internationalen Freunden angenehm vertreiben kann.

Die meisten Partys werden unter den Studenten selbst organisiert und meist in Form von „Corridor-Partys“ in den Studentenwohnheimen abgehalten. Facebook spielt den Vermittler. Das **Preisniveau**, insbesondere für Käse und Alkohol, ist höher als ich es aus Chemnitz und Umgebung gewohnt bin.

Ich habe mich von Montag bis Samstag für 2,25€ (Hauptgericht Fleisch oder vegetarisch) oder 1,80€ (Suppe) pro Tag in der **Uni-Cafeteria** durchgefuttert. Weiterhin in diesem sehr studentenfreundlichen Preis sind erhalten: endlose Auswahl an Salat und Brot, Wasser und Saft. Dringende Empfehlung also!

Zusammenfassend fällt mir nichts anderes ein, als dass ich superglücklich bin, dass ich mich für dieses Auslandssemester entschieden habe & dass alles so reibungslos abgelaufen ist.

Es gibt das Vorurteil, dass die Finnen schüchtern sind. Das mag mehr oder weniger stimmen, den ersten Schritt machen sie zumindest nicht. Danach allerdings sind sie freundlichst und hilfsbereit. Ich bin nur auf ca. 10% (jeglicher Altersgruppe!) gestoßen, welche nicht englisch sprechen konnten.

Ich habe mich viel zu schnell in die finnische Natur verliebt, von der Sauna ganz abzusehen:)

Wer Fragen hat kann mich jederzeit kontaktieren: e-mail siehe oben.

Ich wünsche jedem, der es meinen Vorgängern und mir gleichtut, unvergesslichen Spaß, wunderschöne Fotos & viele neue internationale Kontakte!

Moi Moi,

Luisa